

IV.

Das Witterungsjahr 1896 in Klagenfurt.

Von Oberberggrath F. Seeland.

Zu Anfang recht trocken, in der Mitte und zu Ende nass, war das Witterungsjahr 1896 durch Regenhäufigkeit in den Sommer- und Herbstmonaten und durch mangelnden Sonnenschein für den Landwirt und Touristen ungünstig; zählt aber in seinen Mitteln zu den normalen Jahren.

Der mittlere Luftdruck 722.93 mm stand um 0.82 mm ober dem normalen. Extrem hoch war der Barometerstand von 741.0 mm am 30. Jänner, dagegen der tiefste 703.8 mm am 20. October beobachtet wurde, was der Amplitude von 37.2 mm entspricht.

Die mittlere Jahreswärme 7.58° C. war nur um 0.04° C. über der normalen. Am 29. Juli wurde die höchste Wärme 30.0° C. , am 12. und 30. Jänner die grösste Kälte von -16.9° C. beobachtet.

Bei 6.5 mm Dunstdruck herrschte 74.3% Luftfeuchtigkeit und bei 5.9 Bewölkung herrschte der Nordostwind. Der summarische Niederschlag betrug 986.0 mm , d. i. um 11.6 mm zu viel. Der stärkste Regen in 24 Stunden betrug 43.0 mm am 24. October.

99 heitere Tage oder 27% , 99 halbheitere (27%) und 168 oder 46% trübe Tage charakterisieren das abgelaufene Jahr, welches anstatt der normalen 110.8 Niederschlagstage 127, also um 16.2 zu viel hatte. Die Schneetage 21.9 waren nur um 0.1 zu viel; dagegen die 105 Regentage ein Mehr von 16.1 aufweisen. Es gab keinen Hagel, wohl aber viele Gewitter, 47, d. i. um 19 zu viel. Ebenso waren die 64 Nebeltage um 9 zu viel und an 7 Tagen herrschte Sturm.

Recht seltsame Bewegungen machte der Grundwasserspiegel. Sein Mittel hatte die Seehöhe von 437·074 *m*, was gegen den normalen Stand eine Depression von 0·685 *m* bedeutet. Von seinem tiefsten Stande im Februar 436·349 *m* stieg er bis zum Monate November auf eine Seehöhe von 438·294 *m*, d. i. um 1·945 *m*. Dasselbe zeigt auch der Stand des Wörthersees und der Draustand.

Sonnenscheinstunden gab es im Jahre 1896 nur 1698·0, d. i. um 118·0 Stunden zu wenig. In der Reihe unserer Sonnenschein-Registrierung existiert nur das Jahr 1889, welches noch weniger Sonnenscheinstunden, nämlich 1652·3 aufweist, während dagegen als grösste Sonnenscheindauer im Jahre 1887 1965·2 Stunden beobachtet wurden. Das Ergebnis der Ernten ist wohl das Spiegelbild des mangelnden Sonnenscheins. Anstatt 38·5% hatten wir nur 36·6% Sonnenschein mit 1·8 Intensität.

Die Höhe des frisch gefallenen Schnees betrug 0·789 *m*, d. i. um 0·686 *m* gegen den Normalschnee von 1·470 *m* zu wenig.

Die Verdunstung betrug 293·8 *mm*, d. i. 29·8% des Jahresniederschlages.

Die Vereisung des Wörthersees dauerte 54 Tage, d. i. um 16 Tage zu kurz. Am 25. Jänner schloss sich der See bis Saag und am 29. bis Velden, erreichte 27 *cm* Eisstärke und thaute am 18. März wieder auf.

Der Jahresozongehalt der Luft stellt sich auf 6·8, d. i. um 0·7 zu wenig, da normal 7·5 Ozon in der Luft sein soll.

Die magnetische Declination betrug im Jahresmittel 9° 27·6', hat also seit dem Vorjahre um 4·4' abgenommen.

Verfolgt man den Gang der Witterung in den vier Jahreszeiten, so zeichnet sich der Winter durch die Höhe des Barometerstandes aus, da das Mittel 726·4 *mm* um 3·2 *mm* über dem Normale steht. Das Monatmittel des Jänner 729·5 *mm* überragt das normale sogar um 6·3 *mm* und der absolut höchste Luftdruck von 741·3 *mm* am 30. Jänner ist auch der höchste des ganzen Jahres, während der tiefste Barometerstand des Winters 708·1 *mm* auf den 7. December fällt. Die mittlere Winterkälte —4·13° C. ist fast normal und überragt das säculare Mittel nur um 0·15° C. Der 29. Februar zeigt die höchste Temperatur von 6·2° C. und der 12. und 30. Jänner die tiefste absolute Temperatur von —76·9° C. Die Sonne zeigte während des Winters ihr Bild durch 287·1 Stunden, d. i. um 68·3 Stunden mehr als normal und es gab mit der Tageslänge verglichen 33·8% (+ 6·1%) Sonnenschein mit 1·3 Intensität. Besonders sonnig und

freundlich war der Monat Februar mit seinen 55% Sonnenschein und 17 heiteren Tagen.

Der Dunstdruck betrug 2·8 *mm* und die relative Feuchtigkeit 81·1%. Die mittlere Bewölkung war 5·5 *m*. Der Wind blies herrschend aus Nordost. Der Niederschlag erreichte nur die Höhe von 99·8 *mm* und blieb daher um 26·5 *mm* unter dem normalen. Obwohl der Monat December einen Ueberschuss von 7·9 *mm* und Februar einen solchen von 1·4 *mm* hatte, so hatte doch der Jänner einen Abgang von 35·8 *mm*, was für den ganzen Winter ausschlaggebend war. Der grösste Niederschlag von 28·0 *mm* in 24 Stunden fällt auf den 13. December.

Es gab in diesem Winter 35 heitere, 14 halbheitere und 42 trübe Tage. Die grosse Zahl der heiteren Tage machten diesen Winter recht freundlich, insbesondere in glücklichen Mittelhöhen unserer Berge. Es gab 17 Niederschlagstage, wovon 16 mit Schnee und 1 mit Regen, während es normal 13·3 Schnee- und 5·3 Regentage geben sollte. Es gab weder Hagel, noch Gewitter, 2 Sturmtage und 44 Tage mit Nebel. In der Luft herrschte 5·6 Ozon, d. i. um 2·9 zu wenig.

Das Klagenfurter Grundwasser war im stetigen Niedergange und zeigt sich in dem tiefsten Februarmittel 436·394 *m* eine Depression des Grundwasserspiegels von 1·011 Meter unter dem normalen. Die Verdunstung betrug 10·6 *mm* Wasser und die magnetische Declination war im Wintermittel 9° 29·0' westlich.

Der Wörthersee, welcher am 7. Jänner noch 4° C. Wärme hatte, fror am 14. im mittleren Theile zu, thaute aber am 18. theilweise wieder auf und schloss sich erst am 21. Jänner dauernd bei Reifnitz, Maria Wörth, Nackonig und Pritschitz mit schönem Spiegeleis, während die Seefläche bis Saag am 25. und jene bis Velden erst am 29. Jänner zufror. Es gab da einen prächtigen Schlittschuhlauf, bis der grosse Schneefall vom 26. Februar, welcher das Eis mit Neuschnee in der Höhe von 37·6 *cm* belastete, diesem herrlichen Vergnügen ein unerwartetes Ziel setzte. In trauriger Erinnerung ist auch das Regen- und Schneewetter mit Eisregen am 13. und 19. December. Der patzige Schnee und das Eis fror an die Aeste und Zweige der Bäume und die Folge waren enorme Brüche in den Wäldern und Obstgärten.

Die Schneehöhe betrug 0·682 *m*, d. i. um 0·147 *m* zu wenig.

Dem Winter folgte ein Frühling, welcher im ganzen sehr trocken, aber sonst völlig normal und angenehm verlief.

Der Luftdruck 721·33 *mm* überragte den normalen um 0·76 *mm*. Der höchste Luftdruck 730·1 *mm* wird am 22. April

und der tiefste 708·4 *mm* am 29. März verzeichnet. Die Frühlingswärme 7·99° C. bleibt nur um 0·09° C. unter der säcularen. Während die tiefste Temperatur von —6·1° C. am 1. März eintrat, herrschte am 27. Mai schon die Wärme von 23·0° C. Recht warm hatten wir den Monat März, dessen Wärmemittel 4·50° C. die normale Märztemperatur um 2·76° C. überragte. Dagegen waren die folgenden Monate April und Mai kühl, namentlich gab es am 22. Mai die bedeutende Wärmedepression bis auf 4·9° C. um 7 Uhr früh. Die Eismänner giengen aber ohne schädliche Spuren vorüber.

Bei dem Dunstdrucke 5·3 *mm* gab es nur 65·2% Feuchtigkeit und es herrschte eine für diese Zeit ungewöhnliche Trockenheit in der Atmosphäre. Bei 5·7 Bewölkung herrschte Nordostwind.

Der summarische Niederschlag 180·9 *mm* blieb um 27·1 *mm* unter dem normalen. Obwohl der Monat März 6·8 *mm* und Mai sogar 8·4 *mm* Uebermass an Niederschlag hatte, so hatte doch der trockene April einen Abgang von 42·3 *mm* und gab dem Frühling das Gepräge der Trockenheit. Der grösste Niederschlag in 24 Stunden fiel auf den 23. Mai, wo 23·1 *mm* gemessen wurden.

Der Frühling hatte 26 heitere, 22 halbheitere und 44 trübe Tage. Die meisten heiteren Tage fallen auf den wundervollen März. 33 Tage hatten Niederschlag, wovon drei Schnee brachten. Dagegen gab es keinen Hagel, an 5 Tagen Gewitter, an 2 Tagen Sturm und an 4 Tagen Nebel. Am 9. April hörte man den ersten Donner. Am 28. März wurde der Wörthersee von oben bis Reifnitz und von unten bis Krumpendorf wieder eisfrei. Am 31. März versank auch der letzte Eisfloss zwischen Krumpendorf und Reifnitz in den Wellen. Am 29. April steigt die Temperatur des Seewassers schon auf 15·6° C. und am 31. Mai auf 18·5° C. Am 20. März hört man den Gesang des Branderl, am 30. März jenen der Grasmücke und am 7. April erschienen die ersten Schwalben, aber durch längere Zeit nur vereinzelt. Der Ozongehalt in der Luft war 7·8, d. i. um 0·5 zu gering.

Der Spiegel des Klagenfurter Grundwassers stand auf 436·812 *m* Seehöhe, d. i. um 0·834 *m* unter dem Frühlingsmittel, wenn sich auch im Mai der Wasserstand zu heben begann. Die Wassercalamität in den Quellen dauerte noch fort. Die Höhe des frisch gefallenen Schnees betrug nur 12 *mm*, welche der März brachte. Am 22. Mai senkte sich zwar die Schneelinie bis 800 *m* Seehöhe, aber das Thal blieb von Schneefall verschont. Auf den Bergen erhielt sich der Schnee lange und die Schneelinie war bis Ende Mai nur wenig über 1400 *m* Seehöhe zurückgegangen.

Die Wasserverdunstung betrug 1020 *mm*, d. i. 56·4⁰/₁₀ des Niederschlages. Im allgemeinen war der Frühling für die Landwirtschaft günstig, da der Mai die Fehler des trockenen April verbesserte und keine Gefrier Schaden brachte.

Der Sommer 1896 war kühl, regnerisch und unfreundlich.

Der mittlere Luftdruck 721·68 *mm* hatte einen Abgang von 0·54 *mm* gegen das Normale. Der höchste Barometerstand war 727·9 *mm* am 20. Juni und der tiefste 715·2 *mm* am 7. August. Auch die mittlere Sommerwärme 17·81° C. stand um 0·35° C. tiefer, als das Normale verlangt. Wenn auch im Monate Juli ein Wärmeüberschuss von 0·89° C. zu verzeichnen ist, so blieb doch der Juni um 0·14° C. und August sogar um 1·80° C. unter dem Normale. Besonders kalt war der Monat August und es existieren bis nun nur fünf Jahre in der meteorologischen Beobachtungsreihe seit 1813, in welchen der August noch kälter war, nämlich:

1828	mit der Augustwärme	14·99° C.
1845		15·66°
1813		15·71°
1844		15·76°
1833		15·97°
1896	„ „ „ „	16·04°

Bei herrschendem Nordwestwinde war die Bewölkung 5·8, der Dunstdruck 10·8 *mm* und die relative Feuchtigkeit 71·6⁰/₁₀.

Der summarische Niederschlag 414·9 *mm* überragte das Normale um 57·9 *mm*. Obwohl der Monat Juli sehr trocken war und einen Regenabgang von 49·6 *mm* hatte, so hatte doch der Monat Juni 9·8 *mm* Ueberschuss und der nasse August sogar 97·7 *mm*. Am meisten regnete es in 24 Stunden am 27. August, wo 41·5 *mm* gemessen wurden. Weniger das Regenquantum, als die Regenhäufigkeit fällt den beiden Monaten Juni und August zur Last, da der letztere 17 und ersterer sogar 18 Regentage hatte. Es gab zwar keinen Schnee, keinen Hagel, aber 34 Gewitter-, 1 Sturm- und 2 Nebeltage. Während unser diesjähriger Winter 35 heitere Tage, der Frühling deren 26 aufweist, hat der Sommer nur 22 heitere Tage, dagegen 31 halbheitere und 39 trübe Tage. Der Luftozongehalt war 7·8, d. i. um 1·1 über dem Normale, was sich aus der grossen Zahl der Gewitter erklären lässt. Das Grundwasser, obwohl in allen drei Sommermonaten steigend, hatte einen Mittelstand von 437·085 *m* erreicht, welcher jedoch noch immer um 0·613 *m* unter dem Normale blieb. Besonders tiefen Grundwasserstand von 436·985 *m* weist der Monat Juni auf. Der durch das vorige Jahr und den Winter dieses Jahres durch Niederschlagsmangel aus-

getrocknete Boden musste zuerst wieder ganz durchfeuchtet werden, bevor der Wasserüberschuss ins Grundwasser abgegeben werden konnte, um es zum Steigen zu bringen. An Sonnenschein fehlten dem Sommer 120·2 Stunden und wir hatten nur 43·4% Sonnenschein, anstatt der normalen 52·3% mit 2·2 Intensität, was der Fruchtreife, insbesondere dem Wein, sehr schadete. Die Verdunstung erreichte 147·4 mm Wasser, d. i. 31·4% des Niederschlages. Die magnetische Declination betrug 9° 27' 0" westlich. Am 20. Juli senkte sich die Schneelinie bis auf 1900 m Seehöhe und am 23. August auf 2000 m.

Am 25. Juli, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nachts, wurde ein leuchtendes Meteor mit rother Farbe und Funken sprühend im Norden der Stadt beobachtet.

War auch unser diesjähriger Sommeranfang vielversprechend, so verdarb doch der garstige nasse August vieles, so dass der Landwirt und der Tourist nicht befriedigt wurden. Und doch war gerade Klagenfurt noch besser daran, als andere Gegenden, insbesondere nordwärts der Alpen.

Der Herbst war nahezu normal.

Der Luftdruck 722·45 mm differierte nur um + 0·01 mm gegen den normalen und war auch in den Extremen mässig. Der höchste Luftdruck 736·4 mm wurde am 6. November und der tiefste 703·8 mm am 20. October abgelesen. Ebenso überragte die mittlere Herbst-Temperatur 8·65° C. das Normale nur um 0·44° C. Die höchste Wärme 23·4° C. wurde am 19. September und die tiefste Temperatur -10·4° C. am 30. November beobachtet, welche letztere als grosse Kälte für den Novemberschluss bezeichnet werden muss. 7·1 mm Dunstdruck, 79·4% Feuchtigkeit und 6·5 Bewölkung bei herrschendem Nordostwinde paarten sich mit 290·4 mm Niederschlag, der das Normale im Herbstmittel nur um 7·3 mm überschreitet. Während der Monat September um 13% und der November gar um 26% zu wenig Regen hatte, überragt der summarische Octoberniederschlag das Normale um 56% und muss dieser Monat, der auch Wasserkatastrophen brachte, in dieser Beziehung gleich verderblich wie der Monat August genannt werden.

Im übrigen hat der Herbst 16 heitere, 32 halbheitere und 43 trübe Tage. Insbesondere hatte November nur drei heitere, 8 halbheitere und 19 trübe Tage. An 36 Tagen gab es Niederschlag, wobei das grösste Contingent mit der Zahl 16 der nasse October stellte; darunter waren 3 Tage mit Schnee, kein Tag mit Hagel, 8 mit Gewitter, 2 mit Sturm und 15 mit Nebel. Der erste Schnee fiel am 25. November und blieb auch in der Thalsohle liegen. Die ganze Höhe des frischgefallenen

Schnees war am 30. November 90 *mm* hoch. Die Luft hatte 6·1 Ozon, d. i. um 0·6 zu wenig.

Der Spiegel des Klagenfurter Grundwassers war im Herbstmittel auf 437·830 *m* Seehöhe gestiegen, was eine Erhebung von 0·071 *m* über den Normalstand des Herbstes bedeutet. Die mittlere magnetische Declination betrug $9^{\circ} 26' 7''$ westlich.

Die Herbstsonne zeigte ihr Bild durch 324 Stunden, was um 5 Stunden zu wenig ist; es gab also 31·6% Sonnenschein mit 1·7 Intensität, anstatt der normalen 32·1%. Die Verdunstung betrug 33·8 *mm*, d. i. 12% des summarischen Niederschlages. Und die Höhe des frischgefallenen Schnees betrug 90 Millimeter.

Am 28. September gab es Reif; am 17. October senkte sich die Schneelinie bis auf 1500 *m* Seehöhe. Am 20. October, 6 Uhr morgens, war Siroccalsturm und am 23. abermals Sirocco. Am erstgenannten Tage schnellte das Thermometer um 2 Uhr nachmittags bis 16·0° C. hinauf und am zweiten sogar auf 17·2° C.; ebenso wurde am 29. October noch ein Wärmemaximum von 17·3° abgelesen.

Am 20. November um 10^h 2' abends wurde in Unterdrauburg ein Erdbeben beobachtet, das 3—4 Secunden andauerte und in der Richtung SE—NW undulierte. Dasselbe ist an vielen Orten Steiermarks, insbesondere in Eibiswald, in der Grube von Vordersdorf und bei uns noch in Wolfsberg und Friesach beobachtet worden.

Der Monat November machte mit seiner Trockenheit die Sünden des October theilweise gut, so dass der Bauer Holz und Streu einbringen konnte.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [Das Witterungsjahr 1896 in Klagenfurt 180-186](#)